

Die Geradflügler des Landes Sachsen-Anhalt

Heuschrecken, Ohrwürmer, Fangschrecken und Schaben

Empfehlungen für die Bewertung der Arten der FFH-Richtlinie in Sachsen-Anhalt und Deutschland

BERICHTE des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
SONDERHEFT 5/2004



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für Umweltschutz

**Die Geradflügler des Landes Sachsen-Anhalt
(Insecta: Dermaptera, Mantodea, Blattoptera, Ensifera, Caelifera).**

herausgegeben durch das
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

Michael WALLASCHEK, Thomas J. LANGNER & Klaus RICHTER

unter Mitarbeit von

Andreas FEDERSCHMIDT, Dietmar KLAUS, Ulrich MIELKE, Joachim MÜLLER, Hans-Markus OELERICH, Jürgen OHST, Martin OSCHMANN, Martin SCHÄDLER, Björn SCHÄFER, Ralf SCHARAPENKO, Wolfgang SCHÜLER, Martin SCHULZE, Roland SCHWEIGERT, Rosmarie STEGLICH, Eckhart STOLLE und Michael UNRUH

Autorenverzeichnis:

Dr. Andreas Federschmidt, Nordhäuser Straße 21, 10589 Berlin
Dietmar Klaus, Heimstätten 10, 04571 Rötha
Thomas J. Langner, Projensdorfer Straße 21, 24106 Kiel
Dr. Ulrich Mielke, Eichendorffstraße 7, 39114 Magdeburg
Dr. Joachim Müller, Frankefelde 3, 39116 Magdeburg
Hans-Markus Oelerich, Oekokart GmbH, Georg-Cantor-Straße 31, 06108 Halle (Saale)
Jürgen Ohst, Hauptstraße 34, 39365 Druxberge
Dr. Martin Oschmann, Vor dem Nienburger Tor 57, 06406 Bernburg
Prof. Dr. Klaus Richter, Hochschule Anhalt (FH), Fachbereich 1, Strenzfelder Allee 28, 06406 Bernburg
Dr. Martin Schädler, Pfännerhöhe 24, 06110 Halle (Saale)
Björn Schäfer, Schmeilstraße 14, 39110 Magdeburg
Ralf Scharapenko, Neustraße 10a, 06886 Lutherstadt Wittenberg
Dr. Wolfgang Schüler, Dorfstraße 24, 06420 Brucke/Gem. Zickeritz
Martin Schulze, Torstraße 22, 06110 Halle (Saale)
Roland Schweigert, Bahnstraße 01, 06484 Dittfurt
Rosmarie Steglich, Quittenweg 53, 39118 Magdeburg
Eckhart Stolle, Stolberger Straße 22, 06548 Rottleberode
Michael Unruh, Schmale Straße 29, 06712 Großsida
Dr. Michael Wallaschek, Agnes-Gosche-Straße 43, 06120 Halle (Saale)

Fachliche Begleitung:

Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
Fachbereich Naturschutz
FG Tierartenschutz und Staatliche Vogelschutzwarte
Dr. Peer Hajo Schnitter

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

Das diesem Bericht zugrundeliegende Projekt („Zoogeographische und ökologische Untersuchungen für eine Fauna der Heuschrecken, Ohrwürmer und Schaben (Insecta: Saltatoria, Dermaptera, Blattoptera) des Landes Sachsen-Anhalt“) wurde mit Mitteln des Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt gefördert (FKZ 3288A/0080R)

Zitiervorschlag:

WALLASCHEK, M., LANGNER, T. J. & K. RICHTER (u. Mitarbeit v. A. FEDERSCHMIDT, D. KLAUS, U. MIELKE, J. MÜLLER, H.-M. OELERICH, J. OHST, M. OSCHMANN, M. SCHÄDLER, B. SCHÄFER, R. SCHARAPENKO, W. SCHÜLER, M. SCHULZE, R. SCHWEIGERT, R. STEGLICH, E. STOLLE & M. UNRUH): Die Geradflügler des Landes Sachsen-Anhalt (Insecta: Dermaptera, Mantodea, Blattoptera, Ensifera, Caelifera).- Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 5 (2004).

Titelbilder:

Die Heideschrecke (*Gampsocleis glabra*) verfügt in Deutschland aktuell nur über vier Fundorte. Davon liegt einer in Sachsen-Anhalt. Hier finden sich die Tiere in *Calluna*-Heiden aller Altersphasen, in Sandtrockenrasen (Silbergrasfluren, Grasnelkenfluren, Sandseggenrasen) und Reitgrasfluren sowie in Komplexen aus diesen Biotoptypen. Brandflächen werden nach kurzer Zeit wiederbesiedelt.

Weitläufigkeit, Baumarmut, eine komplexe Vegetationsstruktur und eine quasinatürliche Nutzungsintensität kennzeichnen die Landschaften, in denen die Heideschrecke in Mitteleuropa noch vorkommt - genutzte Truppenübungsplätze. Strukturbestimmende Pflanzenarten in den Lebensräumen der Heideschrecke sind Besenheide (*Calluna vulgaris*) und Silbergras (*Corynephorus canescens*).

(Bildautor: Michael WALLASCHEK)
